

DE 98 / 3780

**PRIORITY
DOCUMENT**

SUBMITTED OR TRANSMITTED IN
COMPLIANCE WITH RULE 17.1(a) OR (b)



REC'D	25 FEB 1999
WIPO	PCT

Bescheinigung

Die Klöckner-Moeller GmbH in Bonn/Deutschland hat eine Patentanmeldung
unter der Bezeichnung

"Bedientasten als aktive Tasten"

am 20. März 1998 beim Deutschen Patent- und Markenamt eingereicht.

Die angehefteten Stücke sind eine richtige und genaue Wiedergabe der ursprünglichen Unterlagen dieser Patentanmeldung.

Die Anmeldung hat im Deutschen Patent- und Markenamt vorläufig das Symbol
G 05 B 19/042 der Internationalen Patentklassifikation erhalten.

München, den 18. Januar 1999

Deutsches Patent- und Markenamt

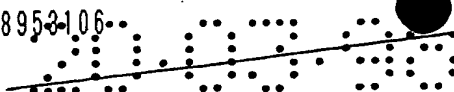
Der Präsident

Im Auftrag

Faust

Aktenzeichen: 198 12 423.6

089+48953106



- 1 -



07.03.1998

HC/BD 580122 B

Klöckner-Moeller GmbH
Hein-Moeller-Straße 7-11
D-53115 Bonn

Bedientasten als aktive Tasten

Die Erfindung betrifft eine programmierbare Steuerung mit einer Recheneinheit, einem Bildschirm, einer Bedieneinheit und mit Signaleingängen und Signalausgängen, wobei die Recheneinheit, der Bildschirm, die Bedieneinheit, die Signaleingänge und die Signalausgänge in einem gemeinsamen Gehäuse untergebracht sind und wobei Schaltfunktionen durch den Benutzer über eine menuegeführte Benutzeroberfläche auf dem Bildschirm anhand vorgegebener Funktionen programmierbar sind.

Derartige Steuerungen werden als intelligente Schaltelemente vielfach in der Industrie, der Wissenschaft und im Haushalt eingesetzt. Mit ihnen lassen sich Schaltabläufe zwischen den an den Signaleingängen anliegenden Eingangsspannungen und den Signalausgängen in vielfältiger Weise programmieren. Dem Anwender werden für seine Programme intern vorhandene Module, z.B. Counter- oder Timermodule, und fertige Funktionen von einem implementierten Betriebssystem zur Verfügung gestellt. Die Programme werden dabei entweder über die menuegeführte Oberfläche mit den an der Steuerung vorhandenen Bedientasten oder mittels eines externen und über eine Datenleitung angeschlossenen Rechners (PC) eingegeben.

Nachteilig für die Erstellung der Schaltprogramme ist, daß deren Ablauf nicht oder nur unter großem Aufwand getestet werden kann. So müssen zum Ausprobieren die erforderlichen Spannungen an die Signaleingänge angelegt werden, um den Schaltablauf und die damit verbundene Signalausgabe zu bewirken. Ebenso gestaltet sich die Fehlersuche im laufenden

089+48953106

20.03.98

- 2 -

Programm sehr schwierig. Diese Probleme tragen zu einer erheblichen Betriebsunsicherheit bei. Auch ist es bei den bekannten Steuerungen nachteilig, daß das einmal ablaufende Schaltprogramm nicht beeinflussbar, bzw. nicht durch einfache Maßnahmen zu unterbrechen ist.

Aufgabe der Erfindung ist es daher, eine programmierbare Steuerung hoher Betriebssicherheit zu schaffen, die komfortabel zu handhaben ist und deren Schaltprogramme auf einfache Weise ohne weitere Hilfsmittel auf ihren korrekten Ablauf untersuchbar sind.

Diese Aufgabe wird durch eine programmierbare Steuerung nach dem Kennzeichen des Anspruch 1 gelöst.

Die erfindungsgemäße aktive Taste kann auf vielfältige Weise eingesetzt werden. So ist es bei einer ersten besonders vorteilhaften Ausführungsform möglich, mittels der aktiven Taste einen Signaleingang zu simulieren. Für die Aktivierung ist in dem Betriebssystem eine Funktion vorgesehen, mit der sich jede der Bedientasten als aktive Taste deklarieren läßt. Das Betätigen der so definierten aktiven Taste kann dann als logischer Zustand statt des elektrischen Eingangssignales innerhalb eines Schaltprogrammes behandelt werden. Jeder Schaltablauf kann somit an das Betätigen der aktiven Taste gekoppelt werden. Die aktive Taste wirkt wie ein zusätzlicher Eingang ohne Klemme.

Da sich jeder Spannungszustand an einem der Signaleingänge mit dem Betätigen einer aktiven Taste gleichsetzen, d.h. simulieren, läßt, werden weitere Hilfsmittel wie unabhängige Spannungsversorgungen oder Signalgeber für die Erprobung eines Schaltprogrammes oder für die Fehlersuche überflüssig. Die Steuerung läßt sich jederzeit ohne das Vorhandensein von Eingangsspannungen programmieren und testen. Es kann somit vor dem Einsatz am späteren Einsatzort eingerichtet werden. Die Einrichtung von Schaltprogrammen der programmierbaren Steuerung wird dadurch besonders einfach und komfortabel.

089+48953106

20.03.98

- 3 -

Die bequeme Möglichkeit, die Eingangssignale zu ersetzen, macht die programmierbaren Steuerung zuverlässig und damit wegen der geringen Aufwendungen für Reparaturen und Wartungen kostengünstig für den Anwender.

Die aktiven Tasten können in den Systemparametern der Steuerung aktiviert und deaktiviert werden. Der Grundzustand ist "deaktiviert". Sind die Tasten aktiv, können sie während des Programmablaufes und im Status-Menue benutzt werden.

In einer anderen vorteilhaften Ausführungsform wird die aktive Taste so eingesetzt, daß mit ihrer Betätigung ein laufendes Programm beeinflußt wird. Die aktive Taste kann in dieser Funktion beispielsweise als Unterbrechung in der Art eines Notaus in einem Programm eingesetzt werden. Dazu wird die aktive Taste auf einen Interrupt des in der Steuerung vorhandenen Microcontrollers gelegt oder ihr Zustand wird innerhalb des Schaltprogrammes zyklisch abgefragt. Wie auch bei dem erstgenannten Ausführungsbeispiel hängt damit der Ablauf einer Schaltfunktion von der Betätigung der aktiven Taste ab.

Als weitere Einsatzmöglichkeit der aktiven Taste bietet es sich an, innerhalb eines Schaltprogrammes eine Handsteuerung unter Umgehung des Programmablaufes vorzusehen. So ist es beispielsweise möglich, die Steuerung als automatische Zeitsteuerung für Rolläden einzusetzen und dennoch mittels der aktiven Tasten eine übergeordnete Handsteuerung zu ermöglichen.

Vorteilhafterweise ist die Funktion für das aktivieren und deaktivieren einer Taste so konzipiert, daß die aktive Taste an jeder Stelle der programmierbaren Schaltfunktion einsetzbar ist. Damit wird eine flexible Einsatzmöglichkeit und damit ein besonders hoher Bedienkomfort gewährleistet. Um die Simulation mehrerer Signaleingänge zu bewerkstelligen ist es von Vorteil, eine entsprechende Anzahl aktiver Tasten innerhalb einer programmierbaren Schaltfunktion einzusetzen. Die Zahl der gleichzeitig benutzten aktiven Tasten ist dabei

089+48953106

20.03.98

- 4 -

nur auf die Zahl der Bedientasten der Steuerung, die jede als aktive Taste schaltbar ist, beschränkt.

Es ist zudem von Vorteil, die Aufforderung zum Betätigen einer aktiven Taste auf dem Bildschirm anzuzeigen. Dadurch wird der Anwender über die nötigen Handlungsschritte informiert. Um den Anwender auf die Notwendigkeit der Eingabe hinzuweisen ist es von Vorteil, die Aufforderung zum Betätigen der aktiven Taste mit einem akustischen Signal zu koppeln.

Ein Ausführungsbeispiel der erfindungsgemäßen Steuerung mit aktiven Tasten ist in den Zeichnungen 1 und 2 dargestellt und wird im folgenden näher beschrieben. Es zeigen

Figur 1 eine speicherprogrammierbare Steuerung und

Figur 2 ein Beispiel für den Einsatz einer aktiven Taste.

In der Figur ist eine speicherprogrammierbare Steuerung mit einem Gehäuse 1 und mit einer Reihe von Spannung Eingängen 2 (I) und Spannungs Ausgängen 3 (O). Die programmierte Steuerung schaltet unter Kontrolle eines Programmes den Stromfluß zwischen den Eingängen 2 und den Ausgängen 3. Das Programm kann der im Gehäuse 1 untergebrachten Recheneinheit mittels der Bedientasten 4 und der Mehrfunktionstaste 5 eingegeben werden. Jede der Bedientasten 4 und der Mehrfunktionstaste 5 kann als aktive Taste definiert werden. Die Eingabe und der Programmablauf sind auf dem Bildschirm 6 beobachtbar. Auf dem Bildschirm 6 wird die Erfordernis zum Betätigen einer aktiven Taste in einem Feld 11 angezeigt. Auf dem Bildschirm 6 ist ansonsten während der Programmierung eine menuegeführte Benutzeroberfläche dargestellt. Mittels einer Schnittstelle 7 kann die Steuerung von einem externen Rechner (PC) programmiert werden.

In Figur 2 ist ein Beispiel für den Einsatz einer aktiven Taste dargestellt. Die Signaleingänge 8 und 9 sind so

089+48953106

20.03.98
- 5 -

verschaltet, daß an Eingang 8 ein Signal (I) anliegen muß und an Eingang 9 keines anliegen darf (I), um ein Ausgangssignal auf den Signalausgang 10 zu bekommen. Bedingung für das Anlegen des Signales auf den Ausgang 10 ist das Betätigen der Bedientaste 12 (P1), wie auch auf dem Bildschirm 6 in Feld 11 angezeigt ist (Figur 1). Das Erscheinen der Aufforderung zur Eingabe ist mit einem Signalton 13 unterlegt.

089+48953106

20.03.98

- 1 -

18.03.1998

HC/BD 580122 C

Ansprüche

1. Programmierbare Steuerung mit einer Recheneinheit, einem Bildschirm (6), einer Bedieneinheit (4,5) und mit Signaleingängen (2) und Signalausgängen (3), wobei die Recheneinheit, der Bildschirm (6), die Bedieneinheit (4,5), die Signaleingänge (2) und die Signalausgänge (3) in einem gemeinsamen Gehäuse (1) untergebracht sind und wobei Schaltfunktionen durch den Benutzer über eine menuegeführte Benutzeroberfläche auf dem Bildschirm (6) anhand vorgegebener Funktionen programmierbar sind, **dadurch gekennzeichnet**, daß eine Taste der Bedieneinheit (4,5) mittels einer programmierbaren Funktion zu einer aktiven Taste schaltbar ist, von deren Betätigung der Ablauf einer Schaltfunktion abhängt.
2. Steuerung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß mit der aktiven Taste ein Signaleingang (2) simulierbar ist.
3. Steuerung nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Ablauf einer Schaltfunktion solange unterbrochen ist, bis die aktive Taste von einem Benutzer betätigt ist.
4. Steuerung nach einem der vorherigen Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, daß durch Betätigung der aktiven Taste die Schaltfunktion unterbrechbar ist.
5. Steuerung nach einem der vorherigen Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, daß die aktive Taste an jeder Stelle der programmierbaren Schaltfunktion einsetzbar ist.

089+48953106

20.03.98

- 2 -

6. Steuerung nach einem der vorherigen Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet, daß mehrere aktive Tasten innerhalb einer programmierbaren Schaltfunktion einsetzbar sind.
7. Steuerung nach einem der vorherigen Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet, daß jede der zur Bedieneinheit gehörenden Tasten als aktive Taste schaltbar ist.
8. Steuerung nach einem der vorherigen Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet, daß die Aufforderung zum Betätigen (11) der aktiven Taste auf dem Bildschirm anzeigbar ist.
9. Steuerung nach einem der vorherigen Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet, daß die Aufforderung zum Betätigen der aktiven Taste mit einem akustischen Signal (13) einhergeht.

089+48953106

20.03.98

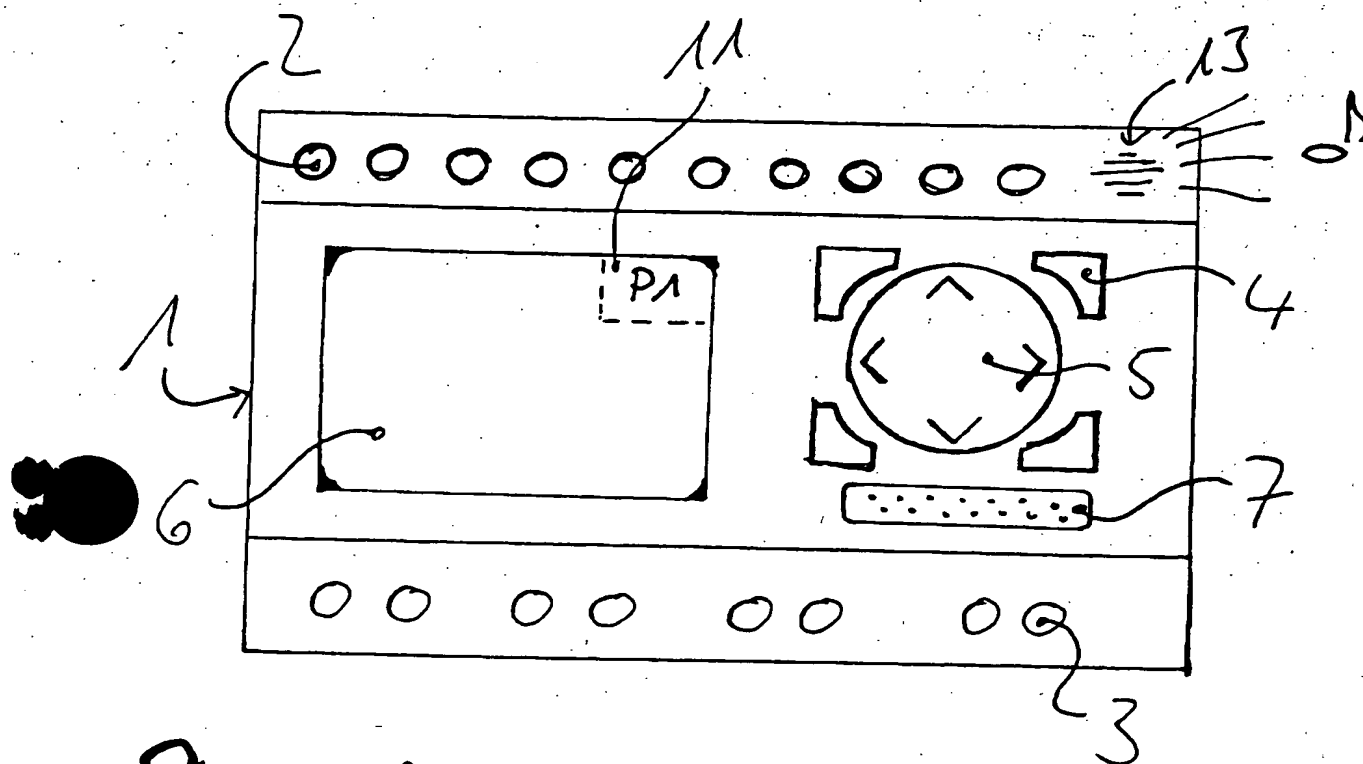


Fig. 1

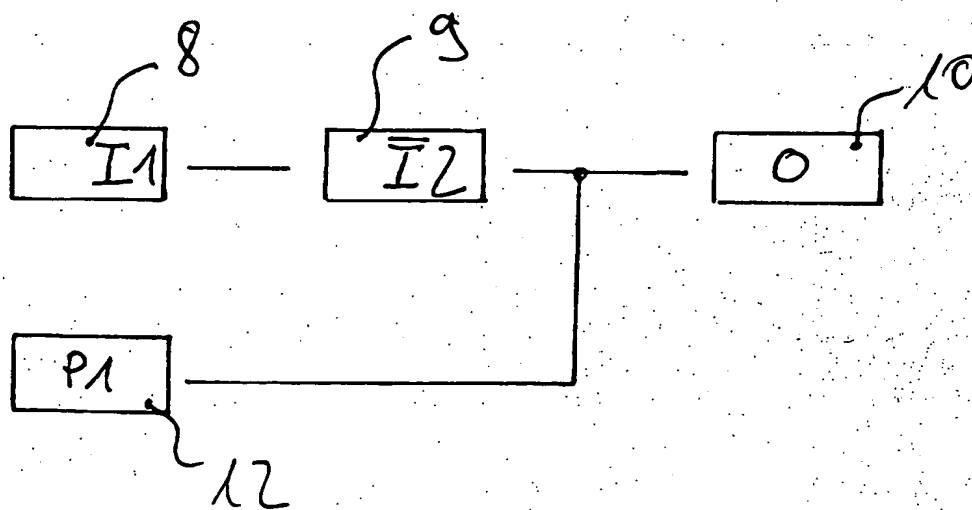


Fig. 2

089+48953106

20.03.98
- 1 -

2-11

18.03.1998

HC/BD 580122 Z

Zusammenfassung

Programmierbare Steuerung mit einer Recheneinheit, einem Bildschirm 6, einer Bedieneinheit 4, 5 und mit Signaleingängen (2) und Signalausgängen 3, wobei die Recheneinheit, der Bildschirm 6, die Bedieneinheit 4, 5 die Signaleingänge 2 und die Signalausgänge 3 in einem gemeinsamen Gehäuse 1 untergebracht sind und wobei Schaltfunktionen durch den Benutzer über eine menuegeführte Benutzeroberfläche auf dem Bildschirm 6 anhand vorgegebener Funktionen programmierbar sind, wobei eine Taste der Bedieneinheit 4, 5 mittels einer programmierbaren Funktion zu einer aktiven Taste schaltbar ist, von deren Betätigung der Ablauf einer Schaltfunktion abhängt.

089+48953106

20.03.98

M

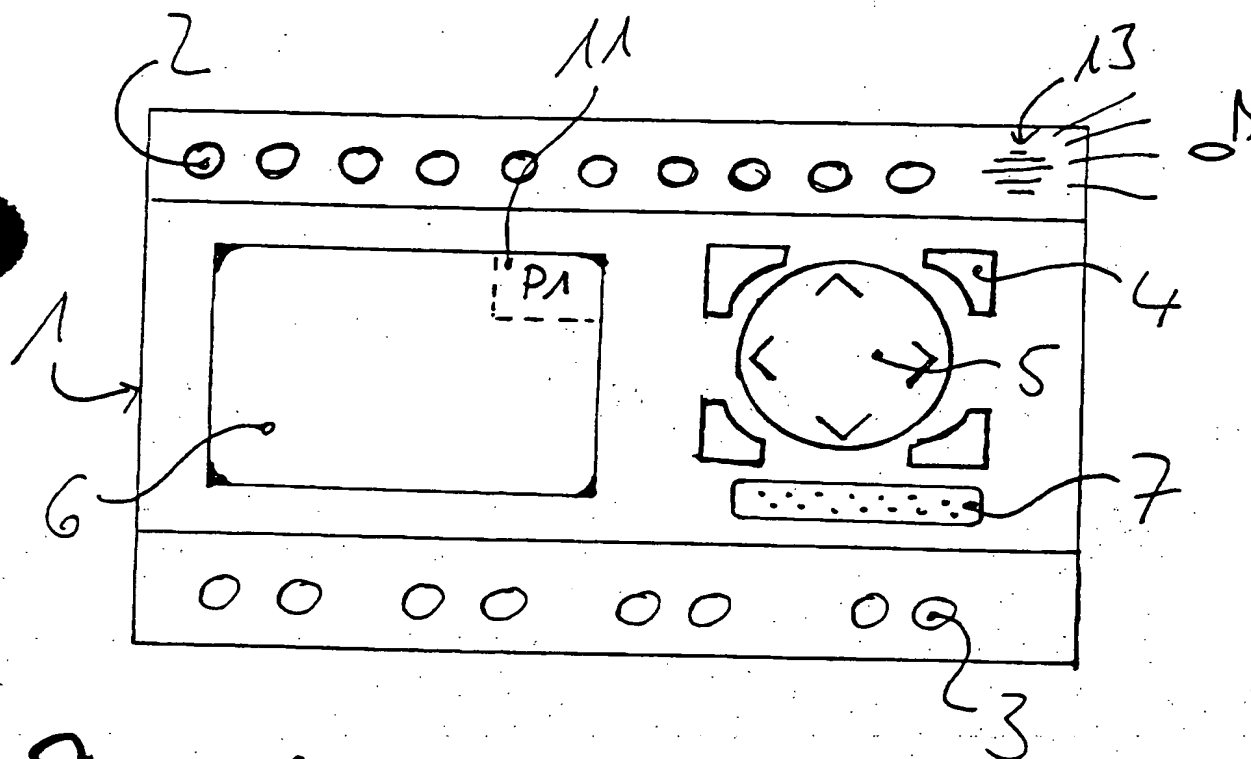


Fig. 1

THIS PAGE BLANK (USPTO)